

Vermerk vom Beirat „Brunsbüttelhafen“

6. Sitzung am 09.01.2017, 18.00 bis 19:30 Uhr

Ort: Besprechungsraum 114, Bauamt der Stadt Brunsbüttel, Von-Humboldt-Platz 9

Teilnehmende:

Frau Gasse	Stadt Brunsbüttel - Bauamt
Herr Hiel	Verein für Handel, Gewerbe und Industrie Brunsbüttel e.V.
Herr Mohr sen.	Eigentümer
Herr Mohr jun.	Eigentümer / FDP / Gewerbetreibender
Frau Rickert	Eigentümerin / Vorsitzende Seniorenbeirat
Herr Zindler	Wählerinitiative Graue Panther Dithmarschen
Herr Looft	Eigentümer
Herr Dr. Pösch	Seglervereinigung
Frau März	Stadt Brunsbüttel - Bauamt

Es fehlen entschuldigt Herr Schaack (Verein für Brunsbütteler Geschichte e.V.) und Frau Wulf (Stadtmanagerin).

1. Eröffnung der Sitzung

Frau Gasse begrüßt die Teilnehmenden und stellt die Tagesordnung vor:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Protokoll der 5. Sitzung vom 14.11.2016
3. Wahl eines Vorsitzenden
4. Projektabschluss Leitprojekt Innenentwicklung der Metropolregion Hamburg
5. Aktuelle Sachstandsberichte
6. Anfragen, Anregungen, Mitteilungen

2. Protokoll der Sitzung vom 14. November 2016

Das Protokoll der 5. Sitzung am 14. November 2016 wird ohne Anmerkungen zur Kenntnis genommen.

3. Wahl eines Vorsitzenden

Als Vorsitzender wird Michael Mohr vorgeschlagen. Er würde die Wahl annehmen und ist somit bis auf Widerruf Vorsitzender des Beirats Brunsbüttelhafen.

4. Projektabschluss Leitprojekt Innenentwicklung der Metropolregion Hamburg

Frau Gasse berichtet vom Projektabschluss des Leitprojekts Innenentwicklung. Die Abschlussveranstaltung findet am 29.03.2017 in Hamburg statt.

5. Aktuelle Sachstandsberichte

Die Teilnehmenden besprechen den aktuellen Sachstand zu verschiedenen Maßnahmen und Projekten, die im Beirat Brunsbüttelhafen Gegenstand der Diskussion waren/sind:

a) Braake- Ufer

Die Maßnahmen an der Braake beginnen im Februar 2017. Dann werden die Bäume und Büsche beschnitten bzw. entfernt. Bis zum 01.03. muss diese Maßnahme aus Naturschutzgründen erledigt sein.

**b) Verkehrsführung um die Kreuzung
„Koogstraße“/„Röntgenstraße“/„Brunsbütteler Straße“/„Eddelaker Straße“**

Frau Gasse berichtet, dass die Politik in Erwägung zieht, den Ausbau der Eddelakerstraße noch zu schieben. Dies hätte zur Folge, dass auch die Kreuzung „Koogstraße“ / „Röntgenstraße“ / „Brunsbütteler Straße“ / „Eddelaker Straße“ mit einem möglichen Kreisverkehr noch nicht in Aussicht ist.

Herr Mohr jun. regt an, den Rahmenplan als Grund für den notwendigen Ausbau des Kreisels sowie für eine mögliche Förderung zu nehmen und nicht die Eddelaker Straße. Der Rahmenplan benennt städtebauliche Gründe, unter anderem die Beruhigung der Koogstraße, die Tempo 30 Zone und die Verkleinerung der Aufstellspuren um die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer, besonders die der Fahrradfahrer, zu erhöhen.

c) Leerstands- bzw. Flächenmanagement

Das Leerstands- bzw. Flächenmanagement wird von der AktivRegion gefördert und befindet sich in der Ausschreibung. Als Vorbild wird das Modell der Stadt Pinneberg angenommen.

d) Historischer Pfad

Herr Mohr jun. berichtet, dass sich der historische Pfad noch in Bearbeitung befindet. In den nächsten Wochen sollen die Eigentümer der möglichen Standort befragt werden.

e) Infostelen

Es gibt keine Neuigkeiten zu berichten.

f) Nachnutzungen von Leerständen durch Tourismus

Eine Nachnutzung von Leerständen durch den Tourismus soll angestrebt werden. Monteurswohnungen sind auch nach wie vor begehrt in Brunsbüttel. Der Integrationstreff in der Koogstraße kommt ebenfalls gut an. Leider ist „Mario`s Minicar“ wieder raus aus der Koogstraße, dafür ist offenbar die alte Drogerie von Thölert verkauft. Der Wechsel zwischen Leerstand und Wiederbelebung geht manchmal sehr schnell.

g) Neugestaltung des Bereichs „Unter dem Deiche“/„Auf dem Deiche“/„Brunsbütteler Straße“, 2016

Im Frühjahr 2016 wurde das sogenannte „grüne Dreieck“ zwischen den Straßen „Unter dem Deiche/Auf dem Deiche/Brunsbütteler Straße“ mit Kieselsteinen, Gräsern und Lavendel neugestaltet. Auf dieser Fläche sind zusätzlich zwei Sitzbänke vorgesehen. Die Verankerung der Sitzbänke gestaltet sich schwierig, da dort Gasleitungen verlaufen.

h) Förderprogramm Energetische Stadtsanierung

Am Montag, den 28. November 2016 hat die Auftaktveranstaltung in der Gemeinschaftsschule Brunsbüttel stattgefunden zu der über 40 BürgerInnen erschienen sind. Im Rahmen des Förderprogramms können sich die EigentümerInnen für eine von insgesamt 10 Beratungen zur energetischen Sanierung ihrer Immobilien bewerben. Die

Bewerbungsfrist ist abgelaufen und die ersten Termine sind am 17.01.2017 im Stadtbauamt. Die Einzelberatungen sollen später modellhaft auch für andere Gebäude zur Verfügung stehen.

i) Aufwertung des Straßenraums

Die Aufwertung des Straßenraums, z.B. mit Sitzbänken, stellt zwar noch keine konkrete Maßnahme dar, wurde aber immer wieder im Rahmen des Beirats besprochen. Dies bringt zum Ausdruck, dass hier Handlungsbedarf gesehen wird. Jetzt im Winter werden die meisten Bänke hereingeholt, es können aber auch Bänke angeschafft werden, die das ganze Jahr draußen bleiben können.

j) Mehrgenerationenpark, April 2016

Die Idee eines Mehrgenerationenparks wurde im April 2016 zusammen von Seniorenbeirat und Jugendparlament im Beirat vorgestellt und von den Teilnehmenden begrüßt. Da aktuell keine finanziellen Mittel zur Verfügung stehen, hat sich hinsichtlich dieses Vorhabens kein neuer Sachstand ergeben.

Herr Hiel erläutert aufgrund seiner Tätigkeit im Wirtschaftskreis, dass es schwierig werden wird, einen Betreuer für das Projekt zu finden. Es herrscht eine gewisse Angst gegenüber dieser Aufgabe wegen der möglichen Unfallgefahr, Vandalismus, Müll usw. Die Stadt sollte als Betreiber bestehen bleiben und die Haftung übernehmen. Es wird vorgeschlagen, dass Herr Mohr jun. das Thema im Bauausschuss anspricht und der Seniorenbeirat das Vorhaben dort einmal erläutert. Die Politik muss eingebunden werden um ein solches Projekt anzugehen. Es gibt dann die Möglichkeit solche Projekte durch z.B. die Krankenkassen bezuschussen zu lassen.

k) Nette Toilette

Herr Hiel hat im Wirtschaftskreis bei verschiedenen Gastronomen angefragt und diese haben kein Interesse an der Netten Toilette gezeigt. Die Bereitschaft dazu geht gegen Null. Damit das Projekt, das als wichtig angesehen wird, überhaupt ins Rollen kommt, erklärt sich Herr Mohr dazu bereit in der Koogstraße 10 die Nette Toilette anzubieten. Herr Schramm vom Hotel kleiner Yachthafen soll dazu ebenso befragt werden. Dann hätte man zusätzlich zur öffentlichen Toilette an der Braake zunächst noch zwei weitere, die man Touristen anbieten kann. Eine Aufgabe der städtischen, öffentlichen Toiletten wird auch in Zukunft nicht gesehen. Diese sind unbedingt für eine Stadt, die Touristen anziehen will, erforderlich. Herr Dr. Pösch macht noch mal deutlich, dass es am Seglerhafen (Altenhafen) keine öffentlichen Toiletten gibt, obwohl diese im Plan des Brunsbüttel Magazins verzeichnet sind. Es wird vorgeschlagen einen Aufkleber zu entwickeln, der an den jeweiligen Einrichtungen angebracht werden kann.

l) Information

Frau Gasse stellt den 4. Infobrief der Metropolregion zum Leitprojekt vor. Dieser wird dem Protokoll als Anhang beigelegt.

6. Anfragen, Anregungen, Mitteilungen

Herr Mohr sen. stellt noch mal heraus, dass es ein wichtiges Ziel sein muss, die Fahrradfahrer von den Bürgersteigen zu verbannen. Dafür muss der Straßenraum für diese Gruppe der Verkehrsteilnehmer attraktiver und sicherer werden. Parkende Fahrzeuge auf den gekreuzten Flächen stören ebenso die Verkehrssicherheit. Mehr Kontrolle durch die Polizei wäre angebracht.

Herr Looft bemängelt die Darstellung seiner Immobilie im Rahmenplan, der im Internet vorliegt. Eine Überprüfung wird zugesagt.

Das nächste Treffen des Beirates findet statt am

Montag, den 03. April 2017 um 18:00 Uhr

im Besprechungsamt, Bauamt der Stadt Brunsbüttel, von-Humboldt-Platz 9, Zimmer 114,
25541 Brunsbüttel.

Christina März, Protokoll

Michael Mohr, Vorsitzender